

# **Dipl. Päd. Wilhelm Ulrich Blauschek**

Geboren am 15. September 1945 in Elspe • Gestorben am 12. Mai 2014 in Salzkotten

## **Lebenslauf**

### **Familie:**

Vater: Johannes Blauschek, freier Schriftsteller und Journalist,  
wegen „politischer Unzuverlässigkeit“ Verfolgter des NS-Regimes

Mutter: Maria Blauschek, geb. Nathen, Hausfrau

Geschwister: zwei Schwestern, Sozialarbeiterinnen,  
ein Bruder, Kath. Pfarrer

### **Schule:**

- Kath. Grundschule (sauerländische „Zwergschule“)
- Sexta Humanistisches Gymnasium Attendorn
- 5. und 6. Klasse Realschule Werdohl
- Internat „Erzbischöfliches Knabenseminar Paderborn“, Gymnasium
- Extern: Missionshaus St.Xaver Bad Driburg
- Nach einer Ausbildung zum Glasbläser in Bad Driburg  
2. Bildungsweg am „Studienheim St. Klemens“ in Bad Driburg bis zum Abitur
- Danach sechs Monate Werkstudent in England,  
vermittelt durch die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

### **Studium:**

- Kath. Fakultät Paderborn: Kath. Theologie und Philosophie  
Universität Münster: Philosophicum und 1. Theol. Hauptexamen
- Universität Münster: Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften  
Abschluss: Diplom-Pädagoge

### **Beruf:**

1968: Mitglied der Ausbildungsleitung der Nixdorf AG in Paderborn  
Vorstandsreferent für Aus- und Weiterbildung der Nixdorf AG  
Vorbereitung der Gründung der Firmenberufsschule der Nixdorf AG (späteres b.i.b.)

1973: Erziehungsleiter von Haus Widey in Salzkotten-Scharmede,  
Heim für minderjährige Mütter mit ihren Kindern, Facheinrichtung der öffentl. Erziehung  
Vorbereitung der Gründung einer internen Sonderschule für Erziehungshilfe

- 1975: Nach Ausbildung zum Gestalttherapeuten am Fritz-Perls-Institut Düsseldorf  
Eröffnung einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie in Paderborn
- 1978: Gründung des Institutes für Pädagogische Lernhilfen und Verhaltenstherapie  
mit dem heilpädagogischen Fach-Internat Gut Böddeken
- 1980: Gründung der Jugendwohngemeinschaft Haus Meinulf in Wewelsburg,  
beides anerkannte Träger der freien Jugendhilfe
- 1982: Übernahme des Städt. Christian-Dietrich-Grabbe-Internates in Detmold
- 1989: Einrichtung des Zentralinstitutes für Erziehungsberatung und Lernhilfen in Düsseldorf  
und Paderborn
- 1992: Gründung der Grabbe-Jugendwohngemeinschaft als Einrichtung der Erziehungshilfe (HzE)
- 1994: Übernahme des Internates Schloss Varenholz und der Privaten Realschule Schloss  
Varenholz vom Landesverband Lippe und der Elisabeth-Engels-Stiftung
- 1996: Eingliederung des Detmolder Grabbe-Internates in den Gesamtkomplex Schloss Varenholz  
und Gründung der Jugendwohngemeinschaft Engelsburg in Varenholz,  
beides anerkannte Träger der freien Jugendhilfe
- 2001: Eröffnung der Jugendwohngemeinschaft Trotzenburg in Varenholz
- 2007: Eröffnung der Jugendwohngemeinschaft Felsenburg in Varenholz,  
beides anerkannte Träger der freien Jugendhilfe
- 2008: Gründung der Privaten Wohngrundschule Gut Böddeken

### **Ehrenamt:**

- Diözesanvorstand der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg
- Gründung des Paderborner Jugendclubs und des Jugendförderungswerkes Paderborn e.V. im  
Jahr 1968 als anerkannte Träger der freien Jugendhilfe
- Malteser Hilfsdienst
- Wirtschaftsclub der IHK Paderborn
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, DV
- Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe, AFET
- Internationale Gesellschaft für Erzieherische Hilfen, IGFH
- VPK Bundesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe
- VDP Privatschulverband NRW e. V.